

„Die Kinder sollen hinterfragen“

Ettlinger Kinder-Sommer-Akademie mit Professor Dieter Fehler / Viele Experimente

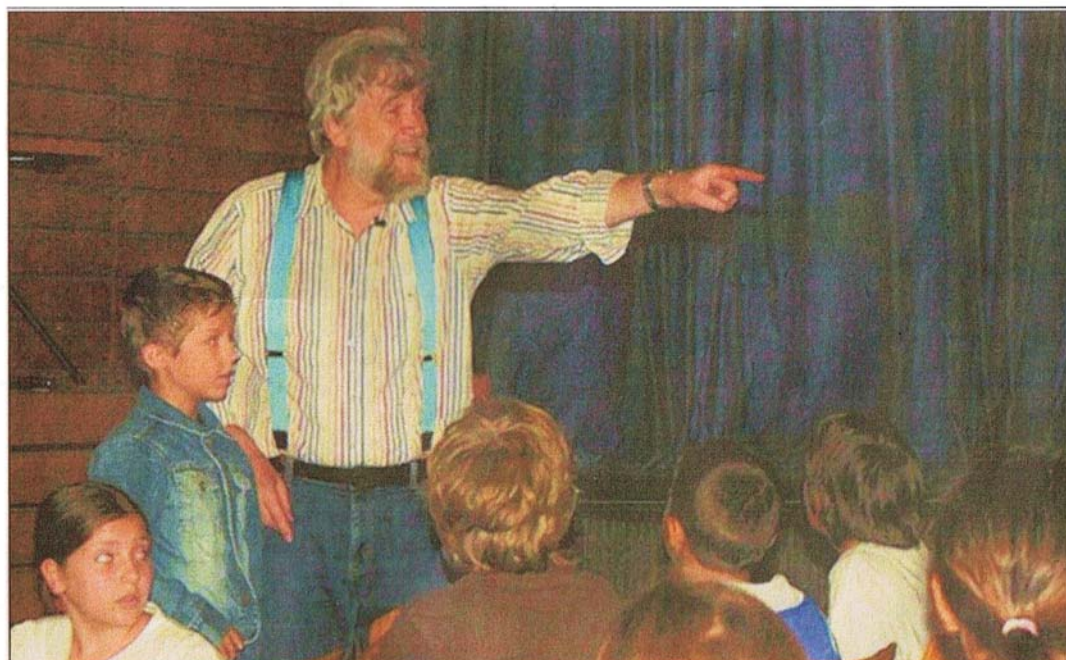
Ettlingen (asa). Wissbegierig sind die Augen auf Dieter Fehler gerichtet, wenn er anschaulich das Thema „Gravitation“ nahe bringt. Die Vorlesung „Warum ist immer bloß alles so schwer?“ ist eine der Veranstaltungen, die sich bei der Ettlinger Kinder-Sommerakademie an junge Wissensbegierige richtet. Um seine Vorlesung nicht zu theoretisch zu gestalten, visualisiert Fehler seine physikalischen Erklärungen mit zahlreichen Bildern, Filmen und Animationen. „In Lehrbüchern ist die Materie häufig nicht anschaulich genug dargestellt, deshalb versuche ich mit einfachen Mitteln den Stoff zu erklären,“ so der Physiker.

Die Kinderakademie ist für Fehler eine willkommene Abwechslung zu seiner Professur an der Berufsakademie Karlsruhe: „Der Reiz liegt



für mich darin, vom Formalismus der Universität wegzukommen. Ich möchte lieber mit vielen Beispielen arbeiten“. Am meisten begeistern daher auch die Experimente, die sich Dieter Fehler in seinem Labor ausgedacht hat. Ganz wichtig hierbei: Weg von der Theorie und selbst ausprobieren. „Die Kinder müssen aktiv mitwirken können, denn sonst geht schnell die Konzentration verloren.“ Da lassen sich die jungen Teilnehmer nicht lange bitten, alle wollen selbst in das Experiment eingreifen.

Dieter Fehler wählt zum Thema „Schwerkraft“ vor allem Bereiche, die die Kinder faszinieren: Ebbe und Flut, Raumfahrt und Konstellation der Satelliten. Der Bezug zum All-



WIE FUNKTIONIERT GPS? Die Jungstudenten der Ettlinger Kinder-Sommerakademie sind begeistert von der Lebendigkeit der Vorlesung von Professor Dieter Fehler.
Foto: mn

tag, aus dem die Kinder mit eigenem Wissen schöpfen können, ist für Fehler besonders wichtig: „Ich bin immer wieder begeistert, wie viel manche Kinder wissen. Und es macht Spaß, wenn sie ihr Wissen in den Alltag weitertragen.“ Die Kinder sollen ihre Umgebung beobachten und hinterfragen. So wie ein Junge, der nach der Erklärung von Ebbe und Flut ruft: „Ich könnte das testen, weil ich morgen mit meinen Eltern an die Nordsee fahre.“

Auch mit dem Thema „GPS“ hat Dieter Fehler einen Anknüpfungspunkt gefunden, den

viele Kinder durch ihre Erfahrungen mit Navigationssystemen sofort aufgreifen. Wie der Empfang durch drei Satelliten bis hinunter zum Auto funktioniert, erklärt er ebenfalls anhand einer praktischen Übung: So müssen die Kinder Schnüre durch den Raum spannen, um die Positionen der Satelliten und die Messung von Entfernung und Zeit zu verdeutlichen.

In seinem Labor testet Dieter Fehler bereits die nächsten Experimente, die er in seiner Vorlesung zum Thema „Wetter“ am 2. September den Jungstudenten vorstellen möchte.